

1. Du bist Initiator der Planet Sustainability und Gründer des Startup vilisto. Wie kam es dazu? Was treibt Dich und Dein Team an eine solche Veranstaltung auf die Beine zu stellen?

Durch den COVID-19 Ausbruch wurden bereits abgeschlossene Deals verschoben und bestehende Vertriebsprozesse von Kundenseite gestoppt. Unsere Ansprechpartner waren in den ersten sechs bis zehn Wochen kaum erreichbar, geschweige denn offen für neuartige Lösungen wie unsere selbstlernenden Thermostate. Alle mussten sich erst einmal digital einrichten und sich an die neue Arbeitsumgebung zuhause gewöhnen. Klimaschutz spielte da abrupt keine Rolle mehr. Genau wie der klassische Weg des Direktvertriebs per Telefonakquise, der damit zur Sackgasse wurde.

Wir sind zum Glück so agil aufgestellt, dass wir unsere Prozesse und Vertriebswege schnell auf digital umstellen konnten, mit überraschendem Ergebnis. Von kleinen bis hin zu großen Unternehmen sowie öffentlichen Kunden wurde der Weg sehr gut angenommen.

Was jedoch weiterhin schwierig ist, sind die weggefallenen Veranstaltungen, bei denen man viel leichter mit potentiellen Geschäftspartner*innen ins Gespräch kommt.

Einige digitale Events gab es ja sogar während Corona, jedoch dienten die meisten der Vermittlung von Wissen oder Inspiration. Nachdem also unsere Recherche für digitale Vertriebsvents keine passenden Ergebnisse lieferte, insbesondere für den Bereich Nachhaltigkeit, haben wir uns kurzerhand gedacht, dass wir eben selbst solch ein Event gründen müssen!

Der Verband deutscher Startups hat eine Umfrage herausgebracht, in der 9 von 10 Startups die Pandemie als bedrohlich für ihr Unternehmen eingestuft haben.

Damit waren wir also mit dem Problem nicht allein! Die Idee zu Planet Sustainability ist bereits zu Beginn der Pandemie entstanden. Jetzt ist jedoch der richtige Moment. Ansprechpartner*innen sind wieder besser erreichbar und die Offenheit für andere Themen steigt wieder. Gleichzeitig ist nicht zu erwarten, dass die aktuelle Lage so schnell wieder vorbei sein, weshalb uns digitale Events noch eine Weile begleiten werden.

2. Was ist die Idee hinter Planet Sustainability?

Mit Planet Sustainability bieten wir Startups mit nachhaltigen Geschäftslösungen Hilfe zur Selbsthilfe!

Klar wurden schnell staatliche Förderprogramme aufgesetzt, jedoch ist nichts besser für ein Startup, als die eigene Lösung in den Markt zu bringen. Deswegen möchten wir mit Planet Sustainability einen neuen Vertriebsweg eröffnen.

Gleichzeitig wollen wir Innovator*innen aus dem Bereich Nachhaltigkeit helfen sich einen Überblick über bereits verfügbare Lösungen und Technologien zu verschaffen.

Denn wir stellen immer wieder fest, dass genau dieser Überblick fehlt. Zudem verbinden viele Unternehmen und öffentliche Institutionen mit Startups unfertige Lösungen, die erst durch gemeinsame Entwicklungs- oder Pilotprojekte zu echten Produkten werden. Deswegen werden auf Planet Sustainability nur Startups vertreten sein, die marktreife und vor allem erprobte Lösungen anbieten, mit Fokus auf den B2B-, B2G- bzw. B2P-Markt.

3. Haben Unternehmen durch COVID-19 gerade nicht andere Sorgen, als die Klimakrise?

Bestimmt, jedoch ist das dem Klimawandel egal. Der macht keine Pause. Das ist auch den meisten Unternehmen bewusst. Deswegen sind die, die mit entsprechendem Kapital ausgestattet sind, auch weiterhin aktiv im Bereich Klima- und Umweltschutz. Ein gutes Zeichen, wofür es auch hervorragende Beispiele gibt, wie die Strategien zu Null-Emissionen, die mehrere große Konzerne und Unternehmen in den letzten Wochen veröffentlicht haben.

Es wird zudem inzwischen auf das neue Jahr geblickt. Konjunkturprogramme sollen an den Klimaschutz gekoppelt werden und auch der Green Deal der EU ist präsent. Wie geht es also weiter? Wir sind fest davon überzeugt, dass Unternehmen und öffentliche Träger ihre Budgets immer mehr in sinnvolle Lösungen für eine nachhaltige Zukunft investieren werden, ganz im Sinne einer Green Recovery.

Für die Startups gilt, die Entwicklung neuer Technologien und Lösungen allein reicht nicht, diese müssen auch in breiter Masse in den Markt gelangen, um einen wirklichen Impact zu haben. Das ist eine der größten Herausforderungen für Startups.

Da setzen wir mit Planet Sustainability an.

4. Wer sollte die Planet Sustainability besuchen und warum?

Teilnehmen sollten alle Personen die für Unternehmen und öffentliche Träger im Bereich Nachhaltigkeit tätig sind. Idealerweise haben die Personen Entscheidungskompetenz und Budgetverantwortung. Das können Geschäftsführer*innen, CEOs, CFOs, Innovations-, Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsmanager*innen oder -Beauftragte sein sowie Mitarbeiter*innen, die im Unternehmen eine Stimme für Klima- und Umweltschutz haben.

Startups sollten mit ihren Lösungen den B2B oder B2G-Markt ansprechen, mindestens eines der 17 SDGs erfüllen und ihre marktreifen Dienstleistungen, Services oder Produkte bereits mit ersten Kund*innen erprobt haben.

Auch wenn Startups sich bewerben müssen, damit wir diese Parameter garantieren können, wollen wir die Hürde zur Teilnahme so niedrig wie möglich halten. Für Innovator*innen gibt es Tickets bereits ab 9,90€. Startups zahlen eine Teilnahmegebühr von 49€. Bringen sie ihr Netzwerk mit ein, bekommen sie die Gebühr voll erstattet. Dazu nutzen wir ein Affiliate-Programm.

5. Was erwartet die Teilnehmer*innen?

Das Programm beruht auf gezieltem Matchmaking für das wir mit unserem Partner talque zusammenarbeiten. Durch talque ist es möglich, dass alle Programmpunkte in einer Plattform stattfinden. Die Teilnehmer*innen müssen sich also nur mit einer Plattform vertraut machen und diese funktioniert sehr intuitiv.

Alle Formate zielen darauf ab die richtigen Menschen zusammenzubringen, damit sie konkrete Geschäftsbeziehungen eingehen können. Wie gut die Personen als Geschäftspartner*innen zusammenpassen, wird in den persönlichen Profilen in Prozentangaben angezeigt. Die Teilnehmer*innen pflegen ihre Profile selbst und können ihr Unternehmen durch Text-, Bild- und Videomaterial präsentieren.

Es gibt nur ein Minimum an Talks via Live-Stream, um den Fokus auf dem Austausch der Teilnehmer*innen zu lenken. Zudem bieten wir ein Speed Networking an, die wohl einfachste und effizienteste Methode um sich in kürzester Zeit mit vielen Personen auszutauschen. Der Austausch findet immer in 1:1 Meetings statt. Wie gesagt, alles in der einen Plattform.

6. Habt ihr Hilfe dabei?

Eine Veranstaltung neben dem eigentlichen Kerngeschäft aufzubauen ist nicht ohne. Zum Glück konnten wir uns in den letzten Jahren ein großartiges Netzwerk aufbauen und nun daraus starke Partner*innen für unsere Veranstaltung gewinnen. Wie schon genannt ist talque ein solcher Partner.

Unterstützt wird die Planet Sustainability auch durch unsere Botschafter*innen, die in der Nachhaltigkeits-Szene sehr bekannt sind. Die meisten haben ebenfalls schon selbst erfolgreich gegründet. Sie tragen mit uns den Gedanken der Planet Sustainability in die Welt hinaus.

Unsere Netzwerkpartner*innen sind Branchenverbände, gemeinnützige und öffentliche Organisationen, Investoren und Interessensgemeinschaften. Sie öffnen für Planet Sustainability ihr Netzwerk und helfen Innovator*innen sowie Startups zu dem Event zu leiten.

Außerdem haben wir starke Sponsor*innen gewinnen können, die geholfen haben Planet Sustainability zu finanzieren.

Hier möchte ich anmerken, dass es und mit Planet Sustainability nicht darum geht Gewinn zu erzielen, sondern möglichst viele nachhaltige Lösungen in den Markt zu bringen und so echten Impact zu erzielen.

7. Was muss deiner Meinung nach passieren, damit wir die Klimakrise stoppen können?

Es braucht eine Menge Kapital, mutige Vorreiter*innen, nachhaltige Lösungen und die entsprechenden Plattformen, um alle zusammenzubringen. Ich finde das Bild ganz passend, dass es nur 100 Lösungen bräuchte, die je 1% der Emissionen einsparen, um den Klimawandel zu stoppen bzw. um in einer Welt von Net-Zero Emissionen zu leben.

Deswegen ist es auch unser Ziel auf Planet Sustainability 100 B2B-Startups mit ihren 100 nachhaltigen Geschäftslösungen zu präsentieren. Natürlich ist auch ein förderlicher politischer Rahmen wichtig, wenn wir über Klima- und Umweltschutz reden. Jedoch gibt es bereits genug Lösungen, die eine große Wirkung haben können, wenn sie im großen Stil eingesetzt werden. Es obliegt den Innovator*innen diese Lösungen zu nutzen. Auf Planet Sustainability stellen wir ihnen einige davon vor.

8. Und eine letzte Frage noch: Wenn du einen Wunsch frei hättest was würdest du dir für die Planet Sustainability wünschen?

Dass die passenden Menschen aufeinandertreffen und ihr Netzwerk sinnvoll erweitern können. Der Erfolg von Planet Sustainability misst sich an den Lösungen, die durch die Veranstaltung in den Markt gebracht werden. Somit freuen wir uns natürlich über jede Person, die den Gedanken von Planet Sustainability weiterträgt und ihr Netzwerk auf unser Event bringt. Denn nur gemeinsam und in entsprechender Größe können wir das Event zum Erfolg bringen.

Und natürlich wünschen wir uns, dass das virtuelle Emporium im nächsten Jahr in mindestens dreifacher Größe stattfindet!